

**Umweltausschuss 18.12.2013 TOP 11.7:**

**Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Lieferung von Möbeln an Kunden des  
Gebrauchtwarenkaufhauses**

Die SPD-Fraktion gibt folgende Anfrage schriftlich zu Protokoll:

„Bislang erhalten Asylbewerber/Flüchtlinge, die der Stadt Norderstedt vom Kreis Segeberg zugewiesen werden, die Möglichkeit zur Erstausrüstung der Räume ihrer Wohnunterkunft im Gebrauchtwarenhaus „Hempels“ Möbel und andere Haushaltsgegenstände gegen Vorlage eines Gutscheines zu beziehen.

Nach den Erfahrungen der Flüchtlings- und Migrationsberatung des Diakonischen Werkes kommt es im Zuge dieses Verfahrens regelmäßig zu der Situation, dass die ausgesuchten Möbel und Haushaltsgeständen von ihren Erwerbern nicht in die Unterkünfte transportiert werden können.

Weder verfügen die Asylbewerber/Flüchtlinge über Fahrzeuge zum Transport, noch kann/konnte der Transport in anderer Form organisiert werden. Somit mussten die ausgesuchten Möbelstücke/Haushaltsgegenstände in vielen Fällen wieder zurückgegeben werden.

Wir fragen daher die Verwaltung:

- Wie wurde bislang auf die geschilderte Problematik von Seiten der Verwaltung reagiert?
- Besteht nach Auffassung der Verwaltung die Möglichkeit, bei der geschilderten speziellen Problematik von Asylbewerbern und Flüchtlingen, kurzfristig Sammeltransporte für sperrige Gegenstände in die Notunterkünfte zu ermöglichen?
- Wie könnten sich diese Transporte für die Betroffenen kostenneutral realisieren lassen?
- Wurde die Möglichkeit der Lieferung von erworbenen größeren/sperrigen Gegenständen durch „Hempels“ an seine Kunden bereits generell geprüft und wenn ja, wie setzt sich die entsprechende Kostenkalkulation für so einen Lieferdienst zusammen?

Wir bitten um Beantwortung unserer Anfrage bis zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses.“